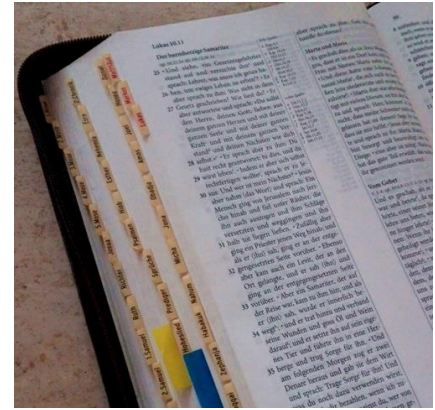


1. Joh. 2, 23

„Jeder, der den Sohn leugnet, hat auch den Vater nicht; wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater.“



„Wir glauben an den dreieinigen Gott“. Dieses Bekenntnis wirst du in allen christlichen Kirchen regelmäßig finden und viele der Anwesenden sind tatsächlich mit ihrem Herzen dabei, wenn sie es aussprechen. Aber kommst du näher mit ihnen ins Gespräch, dann hörst du nicht selten von denselben Leuten, dass wir tolerant sein müssen. Jede Religion hat ihre Daseinsberechtigung und führt die jeweils Gläubigen zu Gott.

Fragst du dagegen einen Muslimen nach der Toleranz, dann erzählt er dir klipp und klar, dass du als Christ auf dem Holzweg bist. Also, dann sei schön tolerant, aber schau dabei auch mal intensiver in deine Bibel. Und da steht ganz deutlich, dass derjenige, der den Sohn – also Jesus – leugnet auch den Vater nicht hat. Wenn das keine klare Aussage ist. Gehst du an Jesus vorbei, dann kommst du nie zum Vater, zu Gott. Ohne Jesus bist du verloren, da kannst du machen, was du willst.

Du kannst noch so streng irgendeiner Religion folgen, wenn du Jesus, als den Sohn Gottes leugnest, dann hast du auch den Vater nicht! Mir fällt nichts ein, wie wir das schönreden könnten, ohne dabei den Sinn zu verdrehen. Das schaffst du nicht! Der Umkehrschluss wird auch gleich mitgeliefert: Wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater. Bekenntst du Jesus, bekenntst du den Sohn Gottes, dann hast du auch den Vater. Zack! Es gibt keinen Umweg, keinen anderen Weg, als nur der Weg Jesus, der zu Gott führt.

Wozu brauchst du denn überhaupt einen anderen Weg? Es ist doch so einfach! Jesus hat unsere Sünde an Kreuz getragen. Wir brauchen sie deshalb nicht selbst zu tragen. Die Folge der Sünde ist der Tod. Den hat Jesus getragen. Du brauchst den Tod deshalb nicht selbst zu tragen.

Nimm ihn an als deinen HERRN, er hat alles bereits für dich erledigt. Und du bist frei und du bist ein Kind Gottes und ... wie unsere heutige Bibelstelle sagt ... dann hast du auch den Vater!

(Drucke dieses Blatt doppelseitig aus und reiche es jedem Teilnehmer der Kleingruppe zusammen mit einem Stift, um Gedanken spontan notieren zu können.)

Mögliche Vorgehensweise in der Gruppe

Einmal pro Woche stellen wir einen Vorschlag für Bibelkreise und Kleingruppen auf unsere Website. Du kannst ihn als pdf und Audiodatei herunterladen und deinen Bibelkreis darauf aufbauen. Er besteht aus einer zentralen Bibelstelle und einem Text, der diese Stelle mit unserem alltäglichen Leben verknüpft.

Den könnt ihr abspielen, gemeinsam lesen und jeder sollte sich dabei Gedanken zu dem Thema machen:

- Was ist mir spontan dabei eingefallen?
- Wie wird das in unserer Gesellschaft gelebt?
- Wie gehe ich in meinem eigenen Leben damit um?
- Was ist mir in dieser Hinsicht schon passiert?
- Gibt es etwas, das ich in meinem Leben diesbezüglich verändern könnte oder sollte?
- Fallen mir weitere Bibelstellen ein, die das Gesagte bestätigen oder ergänzen?

Daraus könnt ihr eine anregende Diskussion generieren. Betet vorher um Jesu Führung an diesem Abend. Er möge euch sein Wort aufschließen und Erkenntnis geben.

Die Vorschläge zu *JC Bibelkreis* stammen aus den *Bibliaden*, dem Tagesimpuls aus der Bibel auf *JC channel*. Jeden Tag ein neuer Impuls. Du kannst ihn täglich hören zu unterschiedlichen Uhrzeiten:

1 Uhr nachts, 7 Uhr morgens, 13 Uhr und 19 Uhr.

Meine persönlichen Notizen zu dem Thema: